



**Am 31. Juli 2024 hielt Apostel Franz-Wilhelm Otten den Mittwochsgottesdienst in Baesweiler, in welchem sowohl eine Ruhesetzung als auch drei Ordinationen stattfanden. Dem Gottesdienst lag das Wort aus Offenbarung 22,20 zu Grunde: „Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. -Amen, ja, komm, Herr Jesus!“**

Der Apostel begann mit Bezug auf das Bibelwort, es sei Bestandteil des täglichen Gebets. Es beinhalte den Blick auf die Verheißung und dies lege Wege und Entscheidungen fest. Jesus gäbe uns den Weg vor und durch das Evangelium eine Richtlinie. Der Dienstleiter betonte, dass Jesus es zusammengefasst habe: Der Herr kommt! Es sei eine göttliche Zusage und benötige keine menschliche Interpretation.

Des Weiteren erläuterte Apostel Otten, dass Jesus komme um die Seinen erretten, nicht um das Leben so angenehm wie möglich zu machen. Er kenne alles, liebe einen jeden und komme, weil er wolle, dass die Menschen bei ihm seien. Die Stunde zu der er wiederkomme stehe schon fest, denn Gott sei von niemandem und von keiner Situation abhängig.

Im zweiten Teil seiner Predigt ging er auf den zweiten Teil des Wortes ein: „Amen, ja, komm, Herr Jesus!“ Es bedeute, dass man mit Jesus übereinstimme und sich auf seine Wiederkunft vorbereite, indem man versuche so zu handeln, wie Jesus es uns vorgelebt habe. „Amen, ja, komm“, bedeute auch, dass man treu bleibe und aus dem Wissen, das man Sünder ist auf die Gnade Gottes setze. „Jesus sagt: Ich komme. Und wir antworten: Amen, komm.“

Im Rahmen des Gottesdienstes setzte Apostel Otten Diakon Zeipel aus Baesweiler in den Ruhestand und ordinierte drei Diakoninnen für die Gemeinden Hückelhoven, Baesweiler und Aachen-Süd. Bei beiden Amtshandlungen betonte der Apostel, dass das Motiv der Mitarbeit Liebe ist. Wir seien nur Werkzeug in Gottes Hand und dürfen Fehler machen, doch wenn wir uns an der Liebe orientieren, dann sei es gut gemacht.

**4. August 2024**

Text: LKU

Fotos: Oliver Preß



